

Zur Versendung liegt ferner bereit:

D.

Kunstgeschichte in Bildern

Band IV:

Die Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts ausserhalb Italiens

Bearbeitet von Professor Dr. **G. DEHIO**

85 Tafeln Grossfolio und Register. — Preis 8 Mark 50 Pf. broschiert, gebunden 10 Mark.

Bezugsbedingungen: In Rechnung 25%, gegen bar $33\frac{1}{3}\%$ und $\frac{7}{6}$ Freixemplare.

In diesem Teile der **Kunstgeschichte in Bildern** treten im Vergleich zu den „Kunsthistorischen Bilderbogen“ ganz neue Gruppen kunsthistorischer Denkmäler auf, die seither in Kunstgeschichten nur spärliche Beachtung gefunden haben, z. B. die Plastik Spaniens. Einige der wichtigsten Denkmäler (Mosesbrunnen in Dijon, die Holbeinsche Madonna in Darmstadt, der Louvre) erscheinen in ganzseitigen Abbildungen.

Von der **Kunstgeschichte in Bildern** wird im nächsten Jahre fertig vorliegen: Band I (Antike) und V (17. und 18. Jahrh.). Ich bitte um sorgfältige, dauernde Verwendung für dies gediegene Werk, das an Wert die „Kunsthistorischen Bilderbogen“ erheblich übertrifft, indem es ein möglichst lückenloses Bild der europäischen Kunstentwicklung entrollt.

Mit der Kunstgeschichte in Bildern IV wird versandt:

E.

Japanische Färbeschablonen

Erste Reihe: Hundert Muster kleineren Formates in Originalgrösse

veröffentlicht und mit einer Einleitung versehen von **Artur Seemann**

Hundert Blatt Folio in Mappe. — Preis 20 Mark.

Der unerschöpfliche Reichtum der japanischen Flächendekoration, das Produkt des hochentwickelten künstlerischen Feingefühls der japanischen Kunsthandwerker, zeigt sich für den Abendländer am deutlichsten in den merkwürdigen Leistungen der geschnittenen Schablonen. Die in Originalgrösse wiedergegebenen Motive sind fast alle ohne weiteres für Zeugdruck, Vorsatzpapiere, Tapeten u. dergl. verwendbar. Jeder Kunstgewerbezeichner, der für Flächendekoration arbeitet, jede Tapetenfabrik, jeder Dekorationsmaler, ferner Kunstgewerbeschulen werden diese wohlfeile, für den praktischen Bedarf bestimmte Sammlung gern erwerben.

Bezugsbedingungen: In Rechnung 25%, gegen bar $33\frac{1}{3}\%$ und $\frac{7}{6}$ Freixemplare.

Ende Oktober wird erscheinen:

F.

Berühmte Kunststätten Band V:

NÜRNBERG von Dr. **J. P. Rée**

12 Bogen Text mit 168 Abbildungen. — Eleg. kart. 4 Mark ord.

Die anheimelnde, lebendige Schreibart des als Kenner der künstlerischen Vergangenheit Nürnbergs hochgeschätzten Verfassers werden im Verein mit der reichen Illustration diesen Band zu einem besonders zugkräftigen und begehrten machen.

Ich mache wiederholt auf diese im vorigen Jahre begonnene Sammlung „**Berühmte Kunststätten**“ aufmerksam und stelle im Hinblick auf die Weihnachtszeit rührigen Handlungen auch von den ersten Bänden: Petersen, Vom alten Rom — Pauli, Venedig — Steinmann, Rom in der Renaissance — Engelmann, Pompeji, die ich neuerdings nicht mehr à cond. abgab, wieder Exemplare zur Verfügung.

Bezugsbedingungen: In Rechnung 25%, gegen bar $33\frac{1}{3}\%$ und $\frac{7}{6}$ Exemplare.

Für die in meinem Verlage erscheinende

G.

Zeitschrift für bildende Kunst

begründet von **C. von Lütow**, herausgegeben von **M. Gg. Zimmermann**

Elfter Jahrgang der neuen Folge, 35. Band der ganzen Reihe

und

Kunstgewerbeblatt

begründet von **Arthur Pabst**, herausgegeben von Prof. **K. Hoffacker**

Elfter Jahrgang der neuen Folge, 16. Band der ganzen Reihe

erbitte ich die freundliche Verwendung des Sortimentsbuchhandels.

In Inhalt und Ausstattung von jeher vornehm und gediegen, wenden sich diese Zeitschriften nicht an Fachleute, sondern an den grossen Kreis der gebildeten Kunstfreunde, um ihnen den Zusammenhang mit dem Kunstleben alter und neuer Zeit zu vermitteln.

Hervorragende Gelehrte und begabte Künstler unterstützen die Redaktion bei ihrem Bestreben, Vorzügliches zu bieten. Die besten Techniken finden bei der Illustration Anwendung und kein Fortschritt auf diesem Gebiete bleibt unberücksichtigt.

Das eben erschienene erste Heft bietet des Schönen und Interessanten so viel, dass es in hervorragendem Masse geeignet ist, den Zeitschriften neue Abnehmer zuzuführen.

Das Kunstgewerbeblatt ist nach und nach Vereinsorgan von dreizehn grossen Kunstgewerbevereinen geworden; mit einer regelmässigen Auflage von **8000** Exemplaren steht es jetzt an der Spitze aller deutschen kunstgewerblichen Zeitschriften.

Preise: **Zeitschrift für bildende Kunst** mit **Kunstgewerbeblatt** 16 Mark für das Semester.

Dasselbe ohne **Kunstgewerbeblatt** 13 Mark für das Semester.

Kunstgewerbeblatt 4 Mark 50 Pf. für das Semester. — Prospekte und Plakate gratis.

Als Vertriebsmittel habe ich ein kleines Heftchen von 32 Seiten mit Rotdruck und reicher Illustration herstellen lassen. Es sind darin die gangbarsten Werke meines Verlages angezeigt. Ich bitte den Bedarf dafür gefl. anzugeben und sende gern ein Probeexemplar direkt. Unverlangt versende ich nichts.

Leipzig und Berlin, Anfang Oktober 1899.

E. A. Seemann.